

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stöllungslaos wurdn. Da Mößna heirat wohl selm ah, aba nah 'n Pfarraparagrafn sollt a nôt z' viel Kinda z'sambringa, weils wögn da kirch-
lign Ruah is.

Ma siachts, ba dera Heiratarei gibts ollahand Klauseln und Flaufeln. Heirat a Junga an Alte, wird a sperr gröð; is 's umkehrt — spöttelns nu örga, und in ihr — natürli — bleibt foa guats Haar nôt.

Wias da Mensch eh in Brauh hat, daß a si ollweil um ana Leut mehr kimmert, als wia um eahm selm, so hat ers halt ban Heiratn bsundali trawi. Garaus dö Weibadn. A Haohzat wann is, da z'lögn eahne Jüngal dös Brautpaar so floa, als wia so a Dotta, der an Taodn setziert. Böha Jahr hiefür und z'ruck wird olls afgstiert und muatgmaßt; wanns a Lug is, habn wieda ana Leut d' Schuld.

„Mein Gott, dö zwoa!“ hoafsts oftmechti. D' Weibsbilda sagn, sö san eahm nôt neidi und d' Mannsbilda wieda vagunnan eahms recht, garaus wann s' schen schiach is.

's Heiratn is a Lottriegspiel, wo oana ban hechstn Tröffa oft draszahlt. Dar Einsaß is schan z' haoh und drum möchtn iakt d' Ehrechtla an anane Mode einfühn. Es soll da Mensch nôt zwunga sein, wann a mit sein Gögntoal nôt löbn kann, daß a nôt an Ersatz suacha dersat. Aba das hat iakt so an Wirbl angmacht in ganzn Land, daß ötliche Kanzeln dö hinfallad Krankat